

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

Dezember 1807

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

[illegible]

darin werden wollen, daß sie so kommen und klagen, als wären sie unschuldig.
das moralische Übel und Nothdasein ist, von Haupt zum Fuß, von den Vornehmsten
bis zu den Niedrigsten, unaussprechlich groß. Menschen heißt es auf ihre Noth zu se-
hen. Der Herr muß selbst helfen, mit seinem heiligen Nam.

Es gedachte in dem 11. Juni eines unnötigen Invaliden - Vergewalt. Der bekant aber,
nach seiner Kinde und littet im Verborgenen, und im Zübeln zum H. Abendmahl am fest
Christtage. Nun ist gewar, sich abzusuchen Tage mußte, so viel bekant, vorgefallen, weil
es ihm zum Nachteil gewesen könnte: allein ist nicht ihm nach, daß er nicht einmal fromm sei,
von zu bleiben, und nicht Nothdasein zu. Der Herr hat ihm den Tag zugeben, so bequeme es
auf willig dazu. Das ist gewiss besser gesehen, als wenn er glückselig Leute auf sich herbei-
zieht fallen, und viel zur Klagen. So ist Quade, so mit ihm einzuweisen, daß sie selbst
gleichen nicht mehr zu lassen, weil sie wissen, daß man sich nicht zu ihm, und zum Nach-
teil von ihm, so mit ihm handelt.

In 25. Decr. Christtag. Feiert in der Kirche mit den Kindern und andern (in Malabar Ost-
Indien) Ostern (in dem 16. abgeändert) auf der Lobgesang - Matth. 1, 18 - 25. ge-
lesen, und am 21. Nov. bekräftigt und angewendet. Herrschaft wurde der Jung und
Malabarische Gottesdienst, lebend auf Nachmittags gehalten, und: Der Herr ist unser
und: Jesus als der beste Ost- , bekräftigt. Auf der Abend sammenten wir auch, be-
gebet, mit dem Lobgesang Maria und Zacharia. Im folgenden wird auf seine das H. Abendmahl
gefeiert.

26. II. Feiertag. Lesen gesungen wir uns, und es steht die Abendmahl Vorbereitung, statt der
Christenversammlung über Psal. 25, 6 - 9. Gedacht, Herr, an seine Barmherzigkeit o. und liebs-
ten H. H. versprochen zusammen, H. H. anzuhören, was ihm so sehr willig steht.

27. Sonntag. Auf dem folgenden Gottesdienst confirmirt 3 Personen von der Malabar und Pro-
testantischen Gemeinde, und sind so Christen und vorzugsweise bekräftigt, und nach der Freidig-
keit als unsere besten Ost, und im fest Abendmahl, angelegenen daselbe O. Festhalten, und
66 Malabaren (3 darunter zum erstenmal,) mit ihnen auf Nachmittags Gottesdienst gehalten.
Desat der Herr abwechselnd zwei Tage, bekräftigt den folgenden Jahr zusammen, wegen der
göttlicher Arbeit, günstigst gehalten, und geordnet. Es gab sich viel Freude in der Arbeit!

31. Von Sonntag 16. Auf der ersten vier bekräftigt mit dem 90. Psalm, und einer Be-
kräftigung auf den 30. Decr. auf den in folgende übergebenen Bekräftigungen der H. C. C. Sturm.
Mit ihm haben, und bitten, wie: Vorab mit dem, o barmherziger Vater, in Jesus, und
so wir das Unglück gescheit haben zu begreifen; und verleihe uns deine Gnade in der Hand-
reich, am Tage des Gerichts, mit in alle Ewigkeit - (In der Mission, Amen!)

Anfang.

In diesem 1807. 2. Lesen wurden zur Mission geordnet, 20 geordnet: Versuch 5 aus dem
H. Geistlichen, und 15 Kinder aus der Gemeinde. Angenommen wurde, 2 Familien aus der
Kirchschulpflichtigen, bestehend aus 11 Kindern. Gestorben sind 15, unges. 8 Kinder, u. 7 Frauen.